Hotel Falken Aarburg

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Aarburger Neujahrsblatt**

Band (Jahr): **- (1977)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-787568

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hotel Falken Aarburg

Seit Jahrhunderten Gasthof «Falken» Aarburg

Keine Chronik überliefert uns, wann in der altehrwürdigen ehehaften Taverne zum «Falken» erstmals Antrinken gehalten wurde, kein Gästebuch vermeldet, wer vor Zeiten beim Falkenwirt einkehrte.
Sicher ist jedenfalls, dass im «Falken» schon vor der Eroberung des Aargaus durch die Berner, die Gäste ein und aus gingen. Krone, Schwarzer Adler, Falken, alles Insignien hoch feudaler Grundbesitzer, wurde unter Berns Hoheit nicht mehr zur Namengebung zugezogen, da kamen die Bären, Ochsen und Hirschen zum Zuge. Wenn wir auch die Theorie von der Gründung zu Zeiten der Froburger doch als zu wenig belegt fallen lassen und die Entstehung in österreichische Herrschaftszeiten verlegen, bleiben uns immer noch wenigstens 600 stattliche Jahre, die der «Falken» heute auf seinem Schild hat.
Mit dem Jahre 1584 wird der Falken aktenkundig. Wörtlich erwähnt wird er zwar erst anno 1607, wo in einer Urkunde von «Jeremias Hutter, Falkenwirt» die Rede ist. Allein, schon im Jahre 1584 haben die gnädigen Herren zu Bern dem Maritz Hutter, das Tavernenrecht in Aarburg erneuert. Dieser Maritz war aber nachgewiesenermassen der Vater des im Jahre 1607 erwähnten Jeremias. Diese Familie Hutter sass während Generationen auf dem Falken und erst im Jahre 1707 stossen wir auf eine Wirtefamilie mit anderem Namen.
Während früher über Generationen hinweg dieselben Familien den «Falken» geführt hatten, wechselten nun Besitzer und Pächter in kurzen Abständen. Als in einer Maiennacht des Jahres 1840 das halbe Städtchen dem roten Hahn zum Opfer wurde, fiel auch der alte «Falken» mit der ganzen östlichen Häuserzeile in Schutt und Asche. Die damalige Besitzerin und Wirtin, Frau Witwe Beutler, sah sich ausserstande, den Wiederaufbau zu finanzieren. Das Geschick des altehrwürdigen Gasthauses schien besiegelt.
Doch Samuel Bohnenblust-Yersin erstand die Tavernengerechtigkeit um 3500 Franken und kurze Zeit später gelangte der Sohn des Käufers mit dem «Gesuch um Transferierung der Tavernengerechtigkeit in das vom Vater erworbene Haus Nr. 115 in der Vorstadt» an den hohen Regierungsrat des Standes Aargau.
Doch Bohnenblust hatte offenbar mit seiner Wirtschaft keinen Erfolg. Bald liess er den Falken durch Lehenwirte führen und im Jahre 1843 verkaufte die Familie Bohnenblust das ehehafte Tavernenrecht an «Eduard-Reinli, Kammacher, Müller, Gemeinderat und Wirt», der das Recht auf sein neu erbautes Haus in der Vorstadt übertragen liess.
Nun hatte der Falken also seinen Standort gefunden. Während Jahrzehnten wurde er von der Besitzerfamilie Reinli geführt, bis der Regierungsrat auf Anzeige eines Neiders hin, sich im Jahre 1877 auf das Gesetz besann und dem Eduard Reinli, der schon seit Jahren auch als Gemeindeammann gewirkt hatte, wegen Unvereinbarkeit von Amt und Beruf gebot, sich für das Eine oder Andere zu entscheiden. Nach langem Überlegen entschloss sich Reinli zur Verpachtung seines Betriebes.
Nun folgten sich die Wirte in rascher Folge. Erst Hans Stucki, einem tüchtigen Küchenchef gelang es ab 1920 das Geschäft wieder zur Blüte zu bringen. Nach seinem Tod im Jahre 1936 führte die Witwe den Betrieb bis ins Jahr 1953 weiter. Zu Hans Stucki's Lebzeiten galten die «Kutteln à la Falken» als eine Spezialität des Hauses.

Von Oskar Zimmermann, dem Nachfolger der Familie Stucki, erwarb vor einiger Zeit die Brauerei Baumberger AG, Langenthal, die Liegenschaft. Das renovationsdürftige Haus wurde in den letzten Monaten nach Plänen von Architekt Hans Waldmann, Langenthal, von Grund auf neu gestaltet.

Heute präsentiert sich die vertraute Front des «Falken» mit ihren ausgewogenen Proportionen und dem prächtigen Schild in neuem Glanz. Lokalitäten, Küche und Keller werden hohen Ansprüchen gerecht und warten darauf, neue Gäste zu verwöhnen. Von der Hausfront aber verkündet in geschmackvoller Antiqua, dass heute wie einst der Gast, einem Fürsten gleich, umsorgt von dienenden Händen Rast hält im

Gasthof Falken

10 JAHRE FC AARBURG

Voranzeige:

4./5. Juni 1977
Jubiläumsfeier
10 Jahre FC Aarburg

Sitzmöbel von GUGELMANN

Sitzmöbel für Wohn- und Esszimmer,
Wartezimmer und Arbeitsräume.
Für Schulungs- und Konferenzräume.

Fröscher Sitform,
Castelli Collection,
herman miller international collection,
Wilkhahn Sitzmöbel Vitra-Büromöbel

GUGELMANN DESIGN AG
OBJEKTEINRICHTUNGEN
PILATUSSTR. 20+25 4663 AARBURG
TELEFON 062/411246

In Aarburg
im Städtchen Nr. 17
am Bärenplatz
befindet sich hinter einem
winzig kleinen Schaufenster
mein heimeliges Atelier für
Miederwaren.

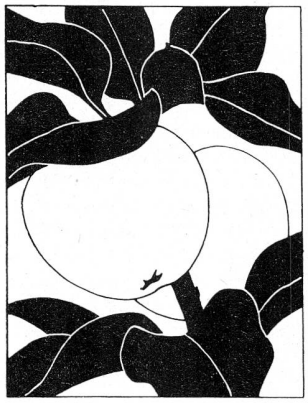
Corsetterie Wäsche
Frau Eva-Maria Roth-Schönfeld
4663 Aarburg im Städtchen 17
Telefon 062-412630

Einwandfreie Maler- und Tapeziererarbeiten prompt und zuverlässig vom ältesten Malergeschäft am Platze

Unsere Spezialitäten:
Gediegene Raumgestaltung
Renovation von Problemfassaden
Teppich- und Polsterreinigung.

Richard Müller AG

4663 Aarburg
Malergeschäft
Eidg. Meisterdiplom
Telefon 41 19 16



Rosen
Ziergehölze
Koniferen
Obstbäume
Beerenobst
Blütenstauden

aus dem Fachgeschäft mit der grossen Auswahl

haller AG

Baumschulen **Aarburg**

Telefon 062 41 16 51 Post 4665 Oftringen

Probefahrer

wollen aus ihrem Ersparten mehr machen. Aber vorerst nur auf Probe. Sie besprechen mit unseren Anlagespezialisten die Möglichkeiten des Investierens. Und was dabei herausschauen kann.
Probefahren ist risikolos, wenn man den richtigen Partner hat. Zum Beispiel einen Spezialisten der Schweizerischen Volksbank. Wann dürfen wir Sie zu einer ‹Probefahrt› einladen?

V

Schweizerische Volksbank
die sichere Bank

Bettwäsche für den
ANSPRUCHSVOLLEN
modernen Haushalt

WEBER TEXTIL-WERKE AARBURG
WEBT
SPINNT
KONFEKTIONIERT